

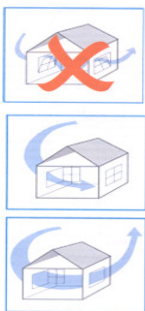
Optimales Lüften

hilft Kondenswasser, Feuchtigkeitsschäden und Energieverluste zu vermeiden.

Das Problem

Hauptsächlich in den Winterhalbjahren häufen sich die Klagen über Kondenswasserbildung in Wohnbauten. Die Folgen dieser Kondenswasserbildung sind Feuchtigkeitsschäden und Mängel wie Schimmelbefall an den Innenseiten von Aussenwänden und Fensterstellen, störende Niederschläge am Fenster, Fleckenbildung und Tapetenablösungen.

Richtiges Lüften hilft, hohe Luftfeuchtigkeiten und grosse Abkühlungen von Bauteilen sowie grosse Energieverluste zu vermeiden. Richtiges Lüften ist ausserdem wichtig für die Erhaltung einer guten Raumlufthqualität.



Richtiges Lüften heisst: Während 5 bis höchsten 10 Minuten sind die Fenster vollständig zu öffnen (Stosslüften) und dies wenn möglich 3 mal täglich. Besonders wirksam ist die kurze Querlüftung (Durchzug). Mit dieser Massnahme wird in kurzer Zeit viel Raumlufthfeuchte abgeführt, das Auskühlen der Wand- und Deckenoberfläche verhindert und eine Menge Heizenergie gespart.

Beachten Sie

In geheizter Raumlufth ist aus physikalischen Gründen immer, vor allem in Feuchträumen wie Bad, Küche und Waschküche etc. mehr Feuchtigkeit vorhanden als im kalten Aussenklima. Selbst wenn in der kalten Jahreszeit draussen Regen, Schnee und Nebel vorhanden sind, können Sie bedenkenlos lüften. Es stimmt nicht, dass man beim Lüften feuchte Luft herein lässt. Im Gegenteil: Man führt Raumlufthfeuchte nach aussen ab.

Keine Wäsche zum Trocken in der Wohnung aufhängen!

Feuchtigkeit entsteht in Innenräumen. z.B. durch:

- Atmung und Schwitzen: 1,0 Liter pro Person/Tag
- Duschen: 1,5 Liter pro Person
- Kochen: 0,5 Liter pro Mahlzeit

- Zimmerpflanzen: 0,5 Liter pro Tag

Lüften bei längerer Abwesenheit

Vermeiden Sie es, während der Heizperiode das Fenster oder andere Lüftungseinrichtungen **in dauernder Kippstellung** geöffnet zu lassen. In dieser Stellung kühlen die angrenzenden Bauteile derart aus, dass sich Kondenswasser bilden kann. Zudem geht damit dauernd Heizenergie verloren.

Richtiges Lüften und Raumtemperatur

Senken Sie die Raumtemperatur nicht übermässig. Unverhältnismässige Energiesparbemühungen können zu Kondenswasserschäden und zu Schimmelpilzbildung führen. Bleiben Sie in den Wohnräumen bei einer Temperatur von ca. 20° Celsius und in den Schlafräumen bei ca. 17° Celsius. Die Türen zwischen kühleren Schlafräumen und den übrigen wärmeren Räumen sollten geschlossen bleiben.

Achten Sie darauf dass die Werte Ihres Thermometers und Barometers folgende Werte aufweisen:

bei 18 Grad C	55 % Luftfeuchtigkeit
bei 20 Grad C	50 % Luftfeuchtigkeit
bei 22 Grad C	45 % Luftfeuchtigkeit

Neubauten und Sanierungen

In Neubauten und in neu sanierten Wohnungen mit dichten Fenstern und Türen ist die Gefahr der Kondenswasserbildung, besonders an Fenster, gross. Hier ist die richtige Lüftung ebenfalls wichtig.



«Richtiges Lüften (Stosslüften) spart Energie, ist hygienischer und vermeidet Feuchtigkeitsschäden in Wohnräumen.»